



Großer Bahnhof im Ochtmersleber Ortszentrum: Stellvertretend für 27 gleichwertige Tafeln wurde hier eine neue Informationstafel zur Süßen Tour enthüllt. Am Sonnabend bietet der Tag der Süßen Tour viel Wissenswertes rund um Zucker und Rübe. Foto: C. Arendt-Nowak

Süße Fakten wecken die Neugier

27 Tafeln offenbaren Wissenswertes zu den Stationen der Süßen Tour

27 Informationstafeln machen jetzt die Süße Tour das ganze Jahr erlebbar. Eine von ihnen wurde am Donnerstag stellvertretend im „Dorf der Zuckerbarone“ Ochtmersleben feierlich enthüllt.

Von Constanze Arendt-Nowak Ochtmersleben • Einst war Ochtmersleben als „Dorf der Zuckerbarone“ bekannt, denn hier stand, wie Ortsbürgermeister Günter Kohl erzählte, eine der ersten zehn Zuckerfabriken Deutschlands. Von der Zuckerfabrik ist heute nichts mehr geblieben, Traditionen rund um die Zuckerrübe leben hier aber dank der Landfrauen wieder auf. Und deshalb wurde hier am Donnerstag, pünktlich zum Tag der Süßen Tour, auch eine Tafel rund um die Süße Tour enthüllt.

Wie Irene Mihlan als Geschäftsführerin des Magde-

Standorte der Informationstafeln im Überblick

Eisenbahnmuseum Hadmersleben, Hopfen-Infohaus Groß Santerleben, Museumsscheune Gut Detzel bei Satuelle, Bäckereimuseum Barleben, etropolis Motorsport Arena Oschersleben, KWS Klein Wanzleben, Hof-Café Eimersleben, Technisches Denkmal Ziegelei Hundsburg, Börde-Museum Ummendorf, Waldhotel „Alte Ziegelei“ Haldensleben, Hotel „Casino“ Klein Wanzleben, Bauernscheune Hohenseeden, Zuckerdom St. Johannis Klein Wanzleben,

Kleinbahn Magdeburgerforth, Landhotel „Schwarzer Adler“ Osterweddingen, Villa Ruccola Langenweddingen, Zuckermuseum Klein Wanzleben, Wasserburg Egel, Wasserburg Gommern, Hofcafé im Vierzeithof Bebertal, Klostergut Hadmersleben, Domäne Groß Ammensleben, Holunder-Kontor Niederndodeleben, Nordzucker Klein Wanzleben, Bauernhof Ochtmersleben (Landfrauen), Gut Glüsig Ackendorf, Matthias-Claudius-Haus Oschersleben

burger Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide sagte, gehört diese Schautafel zu insgesamt 27 ihrer Art, die jetzt aufgestellt worden sind. Die Tafeln geben mittels einer Karte den Überblick über die 25 beteiligten Orte der Süßen Tour, nicht im Landkreis Börde, sondern auch im Jerichower Land und im Salzlandkreis. In den Orten befinden sich entweder

eine oder mehrere Stationen, bei denen es sich lohnt, sie zu besuchen. Dazu gehören Museen und Vereinshäuser ebenso wie Hotels und Gaststätten, touristische Betriebe und Produktionsstätten regionaler Unternehmen.

Im Detail informiert jede Tafel über die jeweilige Station, was besonders bei denjenigen Objekten wichtig ist,

die nicht jederzeit zugänglich sind.

„Die süße Tour gibt es seit 2005 und 2008 haben wir die ersten elf Informationstafeln aufgestellt“, blickte Irene Mihlan auf die Anfänge zurück. Inzwischen hat sich die Süße Tour erheblich entwickelt und auch die Tafeln mussten eine Aktualisierung erfahren. Waren es einst 20 Stationen, die bei der Süßen Tour erkundet werden konnten, ist die Zahl bis heute beträchtlich gewachsen. Nicht allein mehr Rüben und Zucker stehen im Mittelpunkt, sondern die ländliche Region und ihre Besonderheiten an sich.

„Möglich wurde die Erweiterung des Tafelsystems durch die inhaltliche und finanzielle Unterstützung von acht Leader-Aktionsgruppen der Region und dem Landkreis Börde“, unterstrich Irene Mihlan.

Bei den Landfrauen in Ochtmersleben laufen unterdessen die Vorbereitungen für das Sirupkochen auf Hochtouren. Mehrere Zentner Rüben sollen heute schon geputzt werden.